



Abfallwirtschaft des Landkreises Neuwied



Abfallwirtschaft des Landkreises Neuwied



Von der Abfallwirtschaft zum Stoffstrommanagement

Der Landkreis Neuwied verfolgt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ein bürgerfreundliches und verwertungsorientiertes Abfallwirtschaftskonzept, das Abfälle als Rohstoffe versteht, die soweit wie möglich im nachhaltigen Wirtschaftskreislauf gehalten werden sollen. Das Abfallwirtschaftskonzept beinhaltet die Einsammlung, Sortierung, Behandlung und Verwertung sowie umweltverträgliche Beseitigung aller Abfälle, für die der Landkreis entsorgungspflichtig ist. Im Sinne einer abfall- und schadstoffarmen sowie klimaschonenden Kreislaufwirtschaft spielen dabei die Abfallvermeidung, die Wiederverwendung und das Recycling, also der umwelt- und ressourcenschonende Erhalt von Rohstoffen, eine ebenso zentrale Rolle wie die Verminderung der schädlichen Emissionen sowie des Energieverbrauchs.

Die Entsorgungsleistungen auf einen Blick

Der Landkreis Neuwied betreibt mit seinen 63 Mitarbeitern neben einer Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) eine Sickerwasserreinigungsanlage am Standort der stillgelegten Deponie Fernthal sowie drei Wertstoffhöfe mit Umladestationen in Neuwied, Linz und Linkenbach. Im Holsystem werden in bis zu 1.100 Liter großen Behältern Restabfälle, Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie Bioabfälle in unterschiedlichem Turnus eingesammelt. Sperrabfall, Schrott, Elektroschrott, Kühlgeräte, Schadstoffe und Grünabfälle werden nach Anmeldung abgeholt. Somit verfügt der Landkreis Neuwied über ein äußerst vielfältiges und bürgerfreundliches Entsorgungssystem.



Meilensteine unserer Abfallwirtschaft

- 1992 – Inbetriebnahme der Deponiesickerwasserreinigungsanlage Fernthal (DSRA)
- 1993 – Einführung der Bioabfallkompostierung
- 1995 – Einstieg in die Gewerbeabfallsortierung
- 1997 – Erstellung des ersten Abfuhrkalenders
- 1998 – Inbetriebnahme der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) Linkenbach
- 1998 – Öko-Auditierung der DSRA Fernthal
- 2005 – Modernisierung der MBA Linkenbach
- 2006 – Einführung der blauen Tonne für Papier und neuer Hausabfall-Abfuhrhythmus
- 2010 – Inbetriebnahme der neuen Umladestation Neuwied
- 2013 – Inbetriebnahme der modernisierten Umladestation Linz und kostenlose Kompostabgabe auf allen Wertstoffhöfen
- 2014 – Erfassung von stoffgleichen Nichtverpackungen und von Alttextilien
- 2014 – Modernisierung der MBA Linkenbach

Positiver Trend

Durch Abfallvermeidung, Getrenntsammlung von Wertstoffen sowie eine sinnvolle Abfallbehandlung konnte die Menge der zu beseitigenden Abfälle in der Vergangenheit drastisch reduziert werden. Unsere Kooperation mit anderen Kommunen trägt zudem dazu bei, die Kosten der Abfallverwertung gering zu halten. Die Gesamtmenge der Abfälle – Restabfallmengen, erfasste Wertstoffe und Bioabfälle – ist von 1989 bis 2013 von 133.697 Mg auf 98.856 Mg zurückgegangen, wobei der Anteil an deponierten Abfällen sogar von 89 % auf nur noch 12 % gesenkt werden konnte. Hingegen konnte die recycelfähige Wertstoffmenge von 14.400 Mg auf 53.885 Mg gesteigert werden und die Menge an Bioabfällen wuchs seit 1993 von 14.100 Mg auf zuletzt 32.246 Mg im Jahr 2014. Diese

Zahlen zeigen eindrucksvoll, dass der Landkreis Neuwied ein wirkungsvolles Stoffstrommanagement etabliert hat, das die vorhandenen Abfallverwertungsanlagen optimal auslastet, durch maximale Erfassungs- und Verwertungsquoten für Wertstoffe die natürlichen Ressourcen schont und zusätzlich langfristige Entsorgungssicherheit bietet.

1 Mg = 1 Tonne = 1.000 kg

MBA Linkenbach

Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)

Seit 1998 werden in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) Linkenbach Hausabfall sowie hausabfallähnliche Gewerbeabfälle des Landkreises Neuwied und seit 2005 auch aus den Kreisen Rhein-Hunsrück und Bad Kreuznach verarbeitet. Die genehmigte Kapazität der Anlage erlaubt einen Abfalldurchsatz von 90.000 Mg pro Jahr. In der MBA wird der Hausabfall in drei Schritten auf die endgültige Ablagerung in der Deponie vorbereitet.

- **Mechanische Stufe:** Der Abfall wird von Störstoffen entfrachtet, mechanisch auf eine Korngröße kleiner 250 mm zerkleinert und gesiebt. Körnungen > 80 mm werden als heizwertreicher Abfall in einem Industriekraftwerk zur Energiegewinnung verbrannt. Die Körnungen < 80 mm werden der Intensivrotte zugeführt.
- **Intensivrotte:** Seit 2014 kommt in der Intensivrotte eine Tunnelrottetechnik zum Einsatz, die prinzipiell auch die biologische Trocknung von Abfällen ermöglicht.

Durch ein neues Luftmanagement konnte die zu behandelnde Abluftmenge um 50 % vermindert werden. Die Abluftbehandlung erfolgt durch einen sauren Wäscher sowie durch eine 2-straßige regenerative thermische Oxidation (RTO).

- **Nachrotte:** Die 6-wöchige Nachrotte erfolgt in einer offenen überdachten Halle. Die Dreiecksmieten werden dabei regelmäßig umgesetzt.

Im Regelbetrieb werden in der MBA 40 Mg Abfall pro Stunde verarbeitet. Seit der Inbetriebnahme nach dem Umbau im Jahr 2005 konnte in der Anlage ein durchgängiger unterbrechungsfreier Betrieb mit einem Abfalldurchsatz zwischen 68.000 Mg und 85.000 Mg Abfall pro Jahr gewährleistet werden.



Kreis Neuwied: Umbau der Intensivrotte

Wir haben's geplant und den Bau überwacht.

Für den weiteren Betrieb der Anlage wünschen wir gutes Gelingen.

IGLux Witzenhausen GmbH · Hauptstr. 17 · 37083 Göttingen · www.iglux-witzenhausen.de



Stoffstrommanagement/Wertstoffhöfe



Ressourcen optimal nutzen

Das Zauberwort in der Abfallwirtschaft lautet: Stoffstrommanagement. Damit ist gemeint, dass in den verschiedensten Abfallsparten – Grünabfälle, Elektrogeräte, Altpapier/Pappe, Kunststoffe, Restabfall etc. – ein möglichst effizienter, nachhaltiger Kreislauf entsteht. Die einzelnen Stoffströme werden dabei geeigneten Anlagen zur stofflichen und energetischen Verwertung zugeführt. Und zwar mit dem Ziel, die Schadstoffe umweltgerecht zu beseitigen, die Wertstoffe in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen und langfristig den Materialdurchsatz insgesamt zu senken. Der Landkreis Neuwied setzt in der Organisation und Abwicklung seiner Abfallentsorgung seit vielen Jahren in vielen Sparten ein kommunales Stoffstrommanagement um.

- Eine sinnvolle Lenkung des Stoffstroms Holz wurde 1997 mit dem „Runden Tisch Schwachholznutzung“ initiiert.
- Die Restabfälle der Landkreise Bad Kreuznach, Neuwied und des Rhein-Hunsrück-Kreises werden gemeinsam in der MBA Linkenbach verwertet und der Nachrotteoutput zur Verfüllung der Depo-nien der drei Landkreise genutzt.
- Mineralische Abfälle werden über den Abfallzweckverband Rhein-Mosel-Eifel entsorgt.
- Ab dem 1.1.2016 werden die Sammlung der Bio- und Restabfälle und die Verwertung der Bioab-fälle aus dem Landkreis Neuwied durch den Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK) wahrgenommen, dem der Landkreis Neuwied, der Rhein-Lahn-Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Bundesstadt Bonn angehören. Die Übertragung weiterer Stoffströme und Aufgaben ist erklärte Absicht.



Wertstoffhöfe und Umladestationen

Der Landkreis Neuwied betreibt drei Umladestationen mit integrierten Wertstoffhöfen in Neuwied, Linz und Linkenbach. Die Bürger des Landkreises können dort, ohne lange Wege in Kauf nehmen zu müssen, getrennt gesammelte Kleinmengen von Sperrabfall, Elektroaltgeräten, Wertstoffen, Grün- und Bauabfällen und viele weitere Abfälle selbst anliefern. Die Sammelfahrzeuge der beauftragten Dritten entleeren an den Umladestationen die Sammelmengen Papier, Restabfall, Sperrabfall und Elektronikschrott, ab 2016 auch Bioabfall. In Linkenbach befindet sich auf dem Gelände außerdem noch die Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA) sowie der Außerschulische Lernort (ASL). In allen drei Wertstoffhöfen werden jährlich rund 50.000 Mg Abfälle umgeschlagen. Der 2010 errichtete Wertstoffhof in Neuwied bewegt auf rund 13.000 m² jährlich rund 23.000 Mg. Auf dem Gelände des 2013 erweiterten und grundlegend modernisierten ca. 7.500 m² großen Linzer Wertstoffhofes fallen jährlich rund 15.000 Mg Abfälle an. Linkenbach ist mit 5.000 m² Fläche und jährlich ca. 12.000 Mg Abfällen die dritte Anlage im Verbund.





GAVIA

Leistungen für die Kommunale Abfallwirtschaft


TECHNISCH-WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSBERATUNG

VERGABEMANAGEMENT

PROJEKTSTEUERUNG

www.gavia-berlin.de | fon: 030 - 283 90 521 | email: info@gavia-berlin.de

Entsorgungsfachbetrieb
nach § 56 KrWG



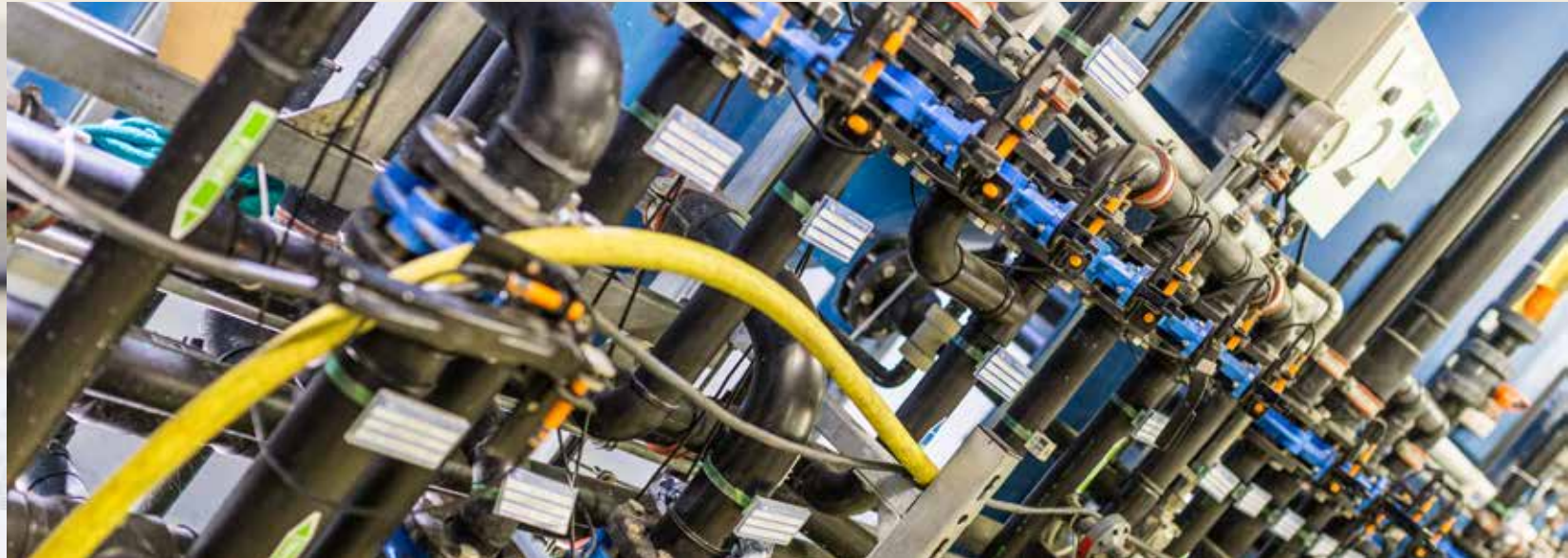
UP
GMBH

INTERNATIONAL

UP International GmbH
Rengsdorfer Straße 2
53577 Neustadt - Hombach
Tel: 02683 969-0
www.up-gmbh.de
info@up-gmbh.de

- Wurzel- u. Stubbenannahme
- Großschredder-Anlagen
- Grünstoffaufbereitung
- Bioabfall-Verwertung
- Altrefenentsorgung
- Grünstoffannahme
- Naturbrennstoffe
- Rindenmulch
- Siebarbeiten
- Spedition
- Lagerung

Deponiesickerwasserreinigungsanlage Fernthal (DSRA)



Belastete Abwässer ökologisch aufbereiten

Die in Abfalldeponien durch das Versickern von Niederschlagswasser entstehenden Abwässer sind hoch mit Schadstoffen aus den abgelagerten Abfällen belastet. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um organische Stickstoff- und Kohlenstoffverbindungen. Die anfallenden Abwässer müssen deshalb gesammelt und anschließend sorgfältig nach dem Stand der Technik gereinigt werden, um jegliche Umweltbelastung zu vermeiden.

Die Reinigung der gesammelten Sickerwässer übernimmt für unseren Landkreis seit 1993 die Deponiesickerwasserreinigungsanlage Fernthal (DSRA). Neben den Sickerwässern aus unseren beiden Deponien in Fernthal und Linkenbach können dort im Rahmen eines Ausfallverbundes auch die Deponiesickerwässer aus den benachbarten Landkreisen Westerwald und Rhein-Lahn gereinigt werden. Die DSRA Fernthal ist seit 1998 nach dem Umweltmanagementsystem „EG-Öko-Audit“ zertifiziert.

Ursprünglich wurde zur Reinigung des Deponiesickerwassers ein sehr komplexes mehrstufiges Verfahren eingesetzt, bei dem die Sickerwässer zunächst biologisch vorgereinigt, danach mittels Ozon/UV chemisch oxidiert und anschließend noch einmal biologisch nachgereinigt wurden.

Seit dem Jahr 2002 erfolgt die Reinigung des biologisch vorbehandelten Sickerwassers über eine technisch einfachere und wirtschaftlich günstigere mehrstufige Aktivkohlefiltrationsanlage.

Dabei werden die biologisch schwer bzw. nicht abbaubaren Schadstoffe durch Adsorption an die Aktivkohle eliminiert. Sobald die Beladungskapazität der eingesetzten Aktivkohle erschöpft ist, wird diese Aktivkohle ausgetauscht. Die beladene Aktivkohle wird dann extern regeneriert und kann danach wieder im Reinigungsprozess eingesetzt werden.

Das gereinigte Deponiesickerwasser wird abschließend gefahrlos in die Wied abgeleitet.

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Wir schaffen's weg.
Alles!

REMONDIS®

Ob Wertstoffe wie Metalle, Altpapier oder Kunststoffe; gemischte Gewerbeabfälle, verschiedene Bauabfälle, Grünschnitt oder Holz – wir bringen den passenden Container von 1 bis 36 m³. Und Sie müssen sich um nichts mehr kümmern. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Mittelrhein GmbH // Rudolf-Diesel-Str. 14 // 56566 Neuwied
Deutschland // T +49 2631 8240-17 // F +49 2631 8240-21
remondis-suedwest.de // remondis.de // mittelrhein@remondis.de

Deponie Linkenbach



Deponiekapazitäten bis voraussichtlich 2034

Die Deponie Linkenbach wird seit 1973 durch den Landkreis Neuwied betrieben. Es handelt sich um eine Deponie der Deponieklasse DK 2. Sie hat noch eine Restdeponiekapazität von ca. 300.000 m³ und soll im Rahmen des Deponieschließungsprogramms der Kooperationspartner ab ca. 2023 bis voraussichtlich 2034 endverfüllt werden.



Sichere und umweltverträgliche Entsorgung

Die noch zu verfüllenden Deponieabschnitte erfüllen mit ihren geologischen Barrieren und Basisdichtungen vollumfänglich die Anforderungen an die Deponieklasse DK 2. Das Sickerwasser aus der Deponie Linkenbach wird in der Deponiesickerwasserreinigungsanlage in Fernthal gereinigt und direkt in die Wied eingeleitet. Unbelastetes Oberflächenwasser wird über eine Sandfangvorrichtung in den Aubach eingeleitet. Deponiegase werden kontinuierlich in der regenerativen thermischen Oxidationsanlage (RTO) verwertet, welche die Abluft der MBA reinigt, oder in einer Fackel verbrannt.

Zur Zeit erfolgt die reguläre Deponierung des MBA-Outputs im Rahmen des Deponieschließungsprogramms in der Deponie Kirchberg im Rhein-Hunsrück-Kreis.



Hako

multicar/

MERLO

SENEBOGEN

IHRE VERLÄSSLICHEN PARTNER FÜR GROSSE AUFGABEN



Gabelstapler und Lagertechnik, Baumaschinen, Reinigungs- und Kommunaltechnik. Neu und gebraucht. Zum Kaufen und Mieten.

Jungbluth Fördertechnik GmbH & Co. KG, Pellenzstraße 1, Krufft
 Filiale Trierweiler: Im Keitelsberg 15, Trierweiler
 Jungbluth Baumaschinen GmbH, Alliger Weg 7, Krufft
www.jungbluth.com

JUNGBLUTH

TRADITIONELL INNOVATIV

Energiegewinnung

Energiesparpotenziale erkennen

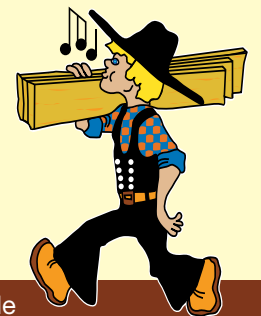
Der Landkreis Neuwied ist Vorreiter in punkto ressourcenschonender Abfallverwertung und -entsorgung. Schon 2011 hat sich unser Abfallwirtschaftsbetrieb als erste Kommune am sogenannten EffCheck des Landes Rheinland-Pfalz beteiligt. Diese vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung geförderte Maßnahme hilft bei der Durchführung von Analysen zum produktionsintegrierten Umweltschutz. Mithilfe dieser Analysen können ökonomische sowie ökologische Verbesserungspotenziale erkannt und dann umgesetzt werden. Ob Photovoltaik, Geothermie, Deponiegasverstromung oder Elektromobile: Mit vielen energiekostensenkenden Umweltmaßnahmen kann die Wettbewerbsfähigkeit unserer Abfallwirtschaft nachhaltig verbessert werden.

Photovoltaik

Bereits seit 2010 ist eine Photovoltaikanlage auf dem Hallendach der Nachrottehalle in Linkenbach in Betrieb. Auf der Intensivrotte und dem Werkstattgebäude ist eine solche Nutzung regenerativer Energien im Rahmen der Um-/Neubauplanung der MBA statisch berücksichtigt worden. Auch das neue Sozial- und Verwaltungsgebäude wurde als „Plus Energiehaus“ errichtet, d. h., es produziert mehr Energie, als es verbraucht. Ende 2013 wurde die Photovoltaikanlage mit einer Fläche von 10.000 m² fertiggestellt. Sie produziert jährlich rund 60.000 kWh.



- Carports
- Dachstühle
- Bedachungen
- Wintergärten
- Gauben
- Vordächer
- Fertighausbau
- Niedrigenergiehaus





Geothermie

Für den Wärmebedarf des neuen Sozial- und Verwaltungsgebäudes mit Außerschulischem Lernort (ASL) wurde eine Wärmepumpe mit Erdwärmenutzung eingesetzt.

Damit können jetzt mittels Geothermie zusätzlich weitere regenerative Energiequellen angezapft werden.

Elektromobil

Auch in Sachen Elektromobilität geht die Abfallwirtschaft mit gutem Beispiel voran. Nach eingehenden Tests zweier von den Stadtwerken Neuwied zur Verfügung gestellten Fahrzeuge wird seit Januar 2015 ein eigenes Elektromobil für die betrieblich notwendigen Fahrten zwischen den drei Wertstoffhöfen im Landkreis Neuwied genutzt.



TUNNELKOMPOSTIERUNG MBA LINKENBACH

Ihr Anlagenbauer Sutco Recyclingtechnik GmbH. Seit 30 Jahren Design, Fertigung, Montage und Inbetriebnahme von Anlagen zur Sortierung und Aufbereitung von Abfällen.

SUTCO RECYCLINGTECHNIK GMBH · BRITANNIAHÜTTE 14 · 51469 BERGISCH GLADBACH · TEL: +49 2202 / 2005-01 · WWW.SUTCO.DE

Außerschulischer Lernort (ASL)



Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung als Lernziel

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Oder besser gesagt für die Erhaltung der Lebensqualität auf unserem Planeten. Die Idee, die hinter dem Außerschulischen Lernort (ASL) und unserem Abfalllehrpfad steht, ist die, dass Jugendliche spielerisch das Thema Abfall und Abfallentsorgung in allen seinen Facetten verstehen und dadurch frühzeitig und möglichst nachhaltig auch an die Bedeutung der Abfallvermeidung herangeführt werden. Ob Kita-, Grundschul-, Schulkinder oder Familien: Im Linkenbacher ASL erhalten Besucher auf anschauliche und begeisternde Art und Weise einen verantwortlichen und reflektierenden Zugang zu sämtlichen Abfallthemen. Dabei steht das aktive emotionale Erleben im Vordergrund. Die Besucher durchschreiten zur Einstimmung auf das Thema zunächst die „Schleuse der Verantwortlichkeit“. In Gabionen ausgestellte Abfälle zeigen auf, in welchen Mengen und Zusammensetzungen Abfall anfällt und welcher großen Anteil das eigene Verhalten an dem Aufkommen von Abfall hat. Im Ausstellungsbereich wird dann auf vielfältige multimediale Art Wissen über den „grünen Planeten“ vermittelt oder zum Beispiel durch einen Abfalldetektor nachgewiesen, wie viel Abfall jeder Einzelne von uns verursacht. Weitere künftige Themenfelder des pädagogischen Konzeptes sind ein Energielehrpfad (Einsparung, regenerative Energien etc.), ein Naturlehrpfad (Ökologie und Naturschutz) und eine Lehrküche. Diese Lehrküche bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Sie kann helfen, die Lebensmittelverschwendung in der Alltagssituation noch deutlicher zu machen, und kann auch als Plattform für Workshops dienen.

„taste, don't waste“

Laut einer Studie der Welternährungsorganisation werden jedes Jahr rund ein Drittel der erzeugten Nahrungsmittel weggeworfen. 2012 wurde der Landkreis Neuwied zur „vorbildlichen Kommune“ beim Thema „Abfallvermeidung kontra Lebensmittelverschwendung“ ernannt. Die Abfallwirtschaft hat seitdem in Kooperation mit einem lokalen Lebensmittelhändler, der Lebensmittelfachschule und einem Restaurant zahlreiche Aktionen und Kampagnen durchgeführt. 2015 wurde z. B. im Rahmen der Aktion „taste don't waste“ den Bürgern über ein halbes Jahr monatlich eine Rezeptsammlung mit passender Einkaufsliste angeboten. Die Rezepte für eine gesunde und ausgewogene Ernährung einer 4-köpfigen Familie wurden von Köchen aus der Region zusammengestellt. Die Zutaten wurden dabei so dimensioniert, dass bei der Zubereitung keinerlei Lebensmittelreste entstehen und weggeworfen werden mussten. Parallel dazu stellte ein lokaler Lebensmittelhändler in seinen Filialen alle notwendigen Zutaten bedarfsgerecht in einem speziellen Warenregal bereit.

Meine Stadt. Meine Energie.

Wir von der SWN helfen Ihnen bei allen Fragen rund um das Thema Energie gerne weiter. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns doch einfach mal!

SWN Dialogcenter

Tel. 02631 - 851400

Mo.-Fr. 08.00 - 18.00 Uhr

SWN Kundencenter

Langendorfer Str. 100 · 56564 Neuwied
Fax: 02631 - 851410

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi. 08.00 - 16.00 Uhr

Do. 08.00 - 18.00 Uhr

Fr. 08.00 - 12.30 Uhr

Stadtwerke Neuwied GmbH

Hafenstr. 90 · 56564 Neuwied
info@swn-neuwied.de
www.swn-neuwied.de



Bürgernah, innovativ und zukunftsorientiert: die Abfallwirtschaft des Landkreises Neuwied

Dank eines effizienten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der Landkreis Neuwied immer am Puls der Zeit und stets offen gegenüber allen Herausforderungen, die die Abfallwirtschaft im Wandel der Zeit heutzutage mit sich bringt.

Dabei legen wir im Landkreis Neuwied großen Wert darauf, dass für unsere Bürger Dienstleistungen komfortabel und zu fairen Preisen angeboten werden. Die Abfallgebühren sind seit Jahren stabil und konnten im Jahr 2014 gesenkt werden.

Dass dieses nicht auf Kosten der Qualität und des Dienstleistungsangebotes geht, beweisen nicht unerhebliche Investitionen, wie zum Beispiel in eine moderne und neue Technologie der Mechanisch-Biologischen Restabfallbehandlung, in die Neuerrichtung eines Außerschulischen Lernortes sowie eine Vielzahl von Optimierungen an allen drei Wertstoffhöfen im Landkreis Neuwied.

Die Modernisierungen zahlen sich aus. Dies belegen diverse Nutzerbefragungen in den vergangenen Jahren mit einer durchweg überdurchschnittlichen positiven Resonanz.

Auch die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf der kommunalen Ebene mit anderen Landkreisen hat sich über Jahre als Erfolgsmodell erwiesen. Damit jedoch nicht genug.

Ab dem 01.01.2016 beschreitet der Landkreis Neuwied den weiteren Weg der Kommunalisierung weiterer abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen und stellt sich erneut einer schon lange überfälligen Herausforderung. Entsorgungssicherheit und Gebührenstabilität stehen dabei im Mittelpunkt.

Achim Hallerbach

1. Kreisbeigeordneter des Landkreises Neuwied

REK

Rheinische
Entsorgungs-
Kooperation

Sichere Entsorgung



Kreisverwaltung Neuwied Abfallwirtschaft

Augustastraße 8
56564 Neuwied

Telefon: 02631 803-308

E-Mail: abfallberatung@kreis-neuwied.de

Internet: www.abfall-nr.de

Stand: November 2015

JS/DEUTSCHLAND • Concept: JS Media Tools A/S • 34498 • www.jsdeutschland.de

BRG Baudienstleistung und Recycling GmbH | Alte Röhler Str. 17 | 54634 Bitburg
Tel. 06561 971900 | info@brg-umweltpark.com | www.brg-umweltpark.com

PLATZ SCHAFFEN FÜR NEUES!



CONTAINER-
DIENST



ENTSORGUNG-
DIENSTLEISTUNG



RÜCKBAU &
ABBRUCH



BAUSCHUTT-
RECYCLING



ROHSTOFF
AUS ABFALL



BRENNSTOFF
AUS ABFALL

www.brlf.de